

[Download pdf ebook] Die Nacht der Knige. Roman

## Die Nacht der Knige. Roman

Von Stefan Beuse

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #267871 in eBooksVerffentlicht am: 2015-01-04Erscheinungsdatum: 2015-01-04File Name: B00RSFBZ54 | File size: 77.Mb

**Von Stefan Beuse : Die Nacht der Knige. Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Nacht der Knige. Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Psycho-Krimi mit TiefgangVon Mareile LevyEin fantastisches Buch, das unter den Genreoberflche von Krimi- und Liebesgeschichte ein fein ziseliertes Psychogramm entwirft. Nicht nur fr die Figuren und deren Beziehungen, sondern

auch das einer Gesellschaft, in der alles möglich scheint, in der die Grenzen zwischen Täter und Opfer längst verwischt sind. Einfache Stze, die einer (Alp-)Traumlogik zu folgen scheinen. Die gerade deshalb so eingängig, so beunruhigend sind, weil sich unter ihrer scheinbaren Oberfläche Abgründe auftun. Ein verstrender, ein erhellender Roman, der einen gleichzeitig irritiert und glücklich zurücklässt. 16 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Atemberaubend! Von Rebecca Kleinert... und das im wahrsten Sinn. WAHNSINN! Habe Beuses neues Buch gerade zuende gelesen und kann es nur weiterempfehlen. Erstens ist das Buch fast unerträglich spannend. Und es hat Stze, vor denen man in die Knie gehen möchte. Ich meine: So eine nervenzerreißend spannende und gleichzeitig hoch poetische Geschichte habe ich noch nicht gelesen. Ich bin zwar eigentlich kein Fan von Krimis, aber "Die Nacht der Knige" ist auch viel mehr: Liebesgeschichte, Psychothriller und (ganz nebenbei) eine Art Enthüllungsroman über einen gesellschaftlichen Skandal. Ich habe selbst Leute gekannt, die diese Manager-Seminare besucht haben und kann die Erfahrungen von Jakob Winter nur bestätigen. Mit Abstand Beuses bester Roman - und eines der großartigsten Bücher, die ich je gelesen habe. 15 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einfach grandios!!! Von Carolin Ahlers Ein Freund hat mir dieses Buch empfohlen, und obwohl ich erst skeptisch war (bin nicht so der Krimi-Freund), hat mich Die Nacht der Knige am Ende total begeistert. Eines der ungewöhnlichsten und spannendsten Bücher, die ich in den letzten Jahren gelesen habe! Wie der Autor es schafft, den schleichenden Wahn der Hauptfigur Winter buchstäblich am eigenen Leib spürbar zu machen, hat mich total beeindruckt. Ein Buch, das einen nicht mehr loslässt - auch dann nicht, wenn es zuende ist.

Kurzbeschreibung Stefan Beuse hat einen sehr wirkungsvollen und atmosphärisch dichten Roman geschrieben, der die Grenzen zwischen Wahn und Wirklichkeit verwischt. Ein Text, der länger bei einem bleibt, als die Zeit, die man braucht, um ihn zu lesen. Eine, höchstens zwei Wochen hofft der Werbetexter Jakob Winter, für seinen aktuellen Auftrag zu brauchen, dann will er seiner Familie in den Sommerurlaub folgen. Doch sein Auftraggeber verhält sich während des ersten Termins merkwürdig vertraulich, er scheint Winter zu kennen. Auch seine junge, schweigsame Assistentin Lilly irritiert ihn. Wer ist sie? Und woher kommt diese soghafte Faszination? Bald erinnert sich Winter schemenhaft an eine Nacht vor 10 Jahren, an ein teures Management-Seminar, in dessen Verlauf Moral- und Wertvorstellungen der Teilnehmer aufgeweicht wurden, zur hemmungslosen Entfaltung des eigenen Egos. Ist er am Ende gar in ein Verbrechen verwickelt? Stefan Beuse führt Winter an Abgründe seiner Existenz und uns in poetischen Bildern mitten in das dunkle Herz eines entfesselten Willens zur Macht. Psychologische Hochspannung! Eine beraus spannende Geschichte, die satt und sffig nach dem Muster eines Psychothrillers erzählt wird. Martin Ldke, DIE ZEIT.de Heute ein Knig. Während die Werbewirtschaft seit Monaten tief in der Flaute steckt und verwöhnte Besserverdienende bei HM statt bei Gucci und Prada einkaufen müssen, haben Bücher Konjunktur, die in der schicken Welt der Agenturen spielen. Kreative, die es sich leisten können, steigen aus, legen Baby- oder Buchpausen ein: So erreichten uns in der letzten Saison etwa der Insider-Report des französischen Ex-Werbetexters Frédéric Beigbeder (Neununddreißig) oder die Romane von Rainer Merkel (Das Jahr der Wunder) und Joachim Bessing (Wir Maschine). Auch die Benutzeroberfläche von Stefan Beuses Psychothriller entführt uns in das Milieu der Photoshop- und Flash-Arbeiter: Jakob Winter, Texter der Agentur Oswald Bell, will seiner Familie in die Sommerfrische folgen, muss sich jedoch noch um die Werbekampagne für ein Klimatechnikunternehmen kümmern. Was, trotz siebenstelligem Etat, zunächst wie ein Routineauftrag wirkt, entwickelt sich für Winter zu einem Horrortrip in die eigene Vergangenheit. Kryptische Informationen lassen ahnen, dass den Firmenchef Korff und dessen junge Assistentin Lilly mehr mit Winter verbindet, als diesem lieb ist. Die Nacht der Knige ist der dunkle Fleck im Leben des Enddreißigers, eine Nacht, an die er sich nur schemenhaft erinnern kann, von der jedoch noch immer eine Bedrohung auszugehen scheint: Ein teures Management-Seminar, in dessen Verlauf Moral- und Wertvorstellungen der Teilnehmer manipulativ aufgeweicht wurden, um an deren Stelle die hemmungslose Entfaltung des eigenen Egos zu setzen -- frei nach der Lehre des Psycho-Gurus Alistair Crowley: "Tu, was Du willst!" Hat Winter, als ferngesteuertes Werkzeug fremden Willens, am Ende gar ein Verbrechen begangen? Dass Beuses Personal ein wenig schablonenhaft angelegt ist und der Autor mit plakativen Effekten nicht spart -- halbverweste Tauben und Risse in der Wand signalisieren: Achtung: Bedrohung! -- schmilert des Lesers Freude an dem solid gearbeiteten Thriller nicht. Er verfolgt, die Schale mit dem Knabberzeug und ein Pils in Reichweite, mit wohliger Schauer, wie sich Jakob Winter immer enger im Netz aus Panik und Paranoia verheddert. Wie gut, dass einem selbst so etwas nie und nimmer passieren könnte. --Niklas Feldtkamp Pressestimmen Eine beraus spannende Geschichte, die satt und sffig, nach dem Muster eines Psychothrillers, erzählt wird ... Beuse weiß, da jede vermeintliche Wirklichkeit eine Konstruktion ist. Entsprechend führt er seinen Helden durchs Leben und uns, seine Leser, aufs Glatteis. Das liest sich gut und hinterlässt am Ende eine erhebliche Irritation. Martin Ldke, Die Zeit